

Der Hilfe suchende Besucher

Der Wetterbericht kündigte gutes Wetter an. Die richtige Zeit für Gartenarbeit. Es gab viel zu tun in meinem Garten. Das Unkraut war schneller gewachsen als die kleinen Pflänzchen, die ich vor einiger Zeit in die Erde gesetzt hatte. Außerdem wollte ich noch einiges aussäen, bewässern und die Erde lockern. Ich freute mich auf die bevorstehenden Stunden, denn wer im Garten arbeitet, entdeckt immer wieder mal etwas Neues und Unbekanntes. Zum Beispiel Pflanzen, die ich nicht in die Erde gesetzt hatte. Wahrscheinlich hatte der Wind den Samen hergetragen und sorgte nun für diese kleine Überraschung im Blumenbeet. Aber auch Insekten, die ich vorher nicht in dem dichten Grün entdeckt hatte, bestaune ich. Einmal war ich sehr erschrocken. Ich bückte mich mitten im Beet. Um mich herum alles voller Blumen. Als ich nach meiner Gartenschere greifen will, sehe ich im Augenwinkel etwas wegspringen. Was war denn das? Ich schaute in die Richtung, konnte aber außer Blumen nichts entdecken. Also arbeitete ich weiter. Als dann wieder etwas wegsprang, war mir aufgefallen, dass dieses Etwas groß und grün war. Ich sah mich erneut um und suchte die Blumenstiele und Blüten ab, bis ich es fand. Eine Heuschrecke, so lang wie ein Stück Kinderschokolade, saß da. Sie konnte sogar fliegen. So ein großes Exemplar hatte ich bisher nicht in meinem Garten entdeckt. Ich nahm meine Gartengeräte und ging nach draußen. Doch noch bevor ich mich meiner Arbeit widmen konnte bemerkte ich, wie sich etwas näherte. Da kam doch mitten am Tag ein Igel direkt auf mich zugelaufen. Was wollte der kleine Kerl am hellen Tag hier? Eines wusste ich - hier stimmt etwas nicht. Igel sind nachts unterwegs, um nach Nahrung zu suchen. Tagsüber schlafen sie in ihrem Versteck. Was wollte dieses Stacheltier und weshalb hatte es keine Angst vor mir? Schnell lief ich nach drinnen und holte ein Frotteehandtuch, um meine Hände vor den Stacheln zu schützen. Als ich zurückkam war er tatsächlich immer noch da und lief unruhig auf und ab. Vorsichtig hob ich ihn auf. Er rollte sich nur ein bisschen ein. Aufmerksam betrachtete ich ihn von allen Seiten, um festzustellen, ob er vielleicht eine Verletzung hat oder ein ungebetener Gast in seinem Stachelkleid steckt. Es dauerte nicht lange, da sah ich den Übeltäter. Eine Zecke war zwischen die Stacheln des Igels gekrabbelt. Sie hatte den Igel gestochen und saß nun ganz fest an diesem Ort, um für einige Tage Blut zu saugen, von dem sie sich ernährt. Weil Zecken Krankheiten übertragen können, wusste ich, die Zecke muss entfernt werden. Ich besorgte mir eine Kiste, in die

ich den Igel hineinsetzte, dann lief ich nach drinnen, um meine Zeckenzange zu holen. Zum Glück besaß ich solch ein Instrument seit einiger Zeit. Doch benutzt hatte ich es bis dahin noch nicht. Ich hatte nur gelesen, wie man eine Zecke entfernt. Ich nahm die Zeckenzange und ergriff damit die Zecke. Dann zog ich langsam, ohne zu rucken, und nach einer Weile hatte ich sie herausgezogen. Vorsichtig legte ich den Igel wieder ab und lief nach drinnen, um ihm eine Schale mit Wasser und etwas Katzenfutter zu bringen. Als ich zurückkam war mein stacheliger Patient schon wieder verschwunden.

Ob er deshalb mitten am Tag unterwegs war, damit ihm geholfen werden kann?

